Luisen EXPRESS

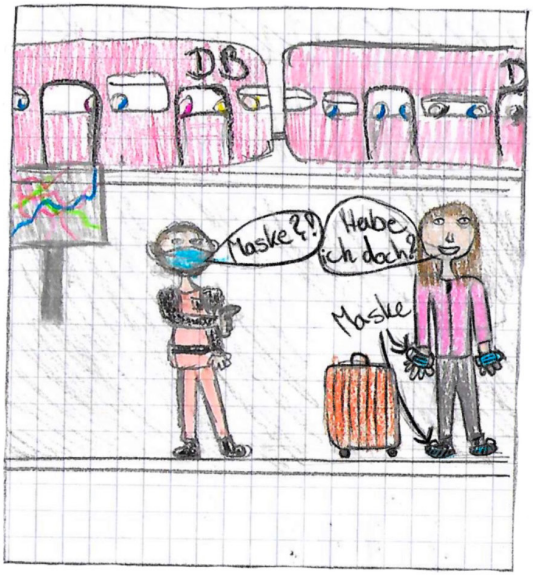
Vorwort:

Liebe Leser*innen, endlich ist die erste Ausgabe des Luisenexpress fertig.
Der Luisenexpress ist die Schülerzeitung von unseren 5. und 6. Klassen. Er beinhaltet wiederkehrende Rubriken, wie z.B. Comics und Schulumfragen, aber auch Artikel zu aktuellen Themen, wie in dieser Ausgabe z.B. „Wie kann ich in Coronazeiten gut drauf sein“.
Viel Spaß beim Lesen.

Mila Stern, Gustav Mairinger

How (not) to wear your mask

Leonore Nitzsche(5c), Elin Bachmann (6b), Karolina Krug (6b) und Frida Glimne (6b) haben einen Masken-Comic gemacht. In diesem zeigen sie uns verschiedene Arten des Maskentragens:



Umwelt

Luzi Gorgs (5b) und Naima Jao (6c) haben zwei Artikel geschrieben, die zeigen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Umwelt hat.

Einwegmasken- Corona eine weltweite Pandemie und was heißt das für die Umwelt?

Ein großes Problem für die Umwelt in der Coronazeit sind Einwegmasken. Man denkt, sie seien aus Papier, doch aus was bestehen sie wirklich?

Nahezu 70% der Maske besteht aus Plastik, das nicht recyelbar ist. Zur Hälfte ist das Vlies aus Kunststoff und sogar die Gummibänder und der Nasenclip enthalten Plastik. Das Plastik muss verbrannt werden. Und das ist wegen des CO^2 Ausstoßes ein wirklicher Horror für die Umwelt. Leider passiert es oft, dass Masken achtlos weggeworfen werden. Das belastet die Tiere an Land und im Wasser. Die Masken zerfallen erst nach vielen Jahren zu Mikroplastik. Die Tiere nehmen das Umweltgift dann mit ihrer Nahrung auf. Aber nicht nur die Tiere betrifft das, denn alle Lebewesen in der Nahrungskette essen das Mikroplastik so mit! Vermeidet Einwegmasken, wenn ihr eine benutzt, dann entsorgt sie richtig im Restmüll
Luzi Gorgs, 5b

Wale und Delfine kommen zurück

An den Küsten wurden vor kurzer Zeit mehr Delfine und Wale gesichtet als vor der Corona-Zeit!
Mit bloßen Augen sind vom Ufer aus immer öfter die kunstvollen Sprünge von Delfinen zu beobachten.

Grafik: Mila Stern 9b

Besonders im Adriatischen Meer, was ein Teil des Mittelmeers ist und zwischen Italien (im Westen) und der Balkanhalbinsel (im Osten) liegt, sind vermehrt die Säugetiere gesichtet worden.

Der Grund könnte der ausbleibende Schiffsverkehr sein. Delfine und Wale kommunizieren durch Töne miteinander, auch über weite Abstände. Sie meiden aufgrund der dabei störenden Schiffsrümpfe sehr stark befahrene Routen bewusst. Dadurch, dass in der Corona-Zeit weniger Schiffe gefahren sind, kamen mehr Delfine und Wale an die Küsten zurück.

Also hoffen wir mal, dass das so bleibt, auch wenn Corona irgendwann nicht mehr da ist!
Naima Jao 6c

Witze

Wenn die Schule eine Suppe wäre, wäre ich eine Gabel.

Mein Hass auf Excel lässt sich nicht in Word ausdrucken.

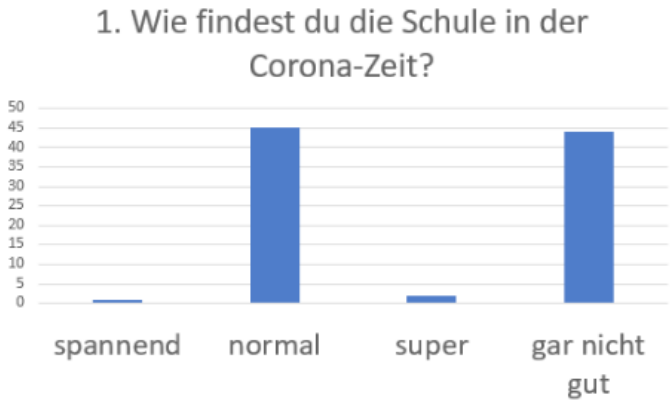
Geht ein Skelett zum Arzt. Da sagt der Arzt: „Sie sind aber reichlich spät dran“.

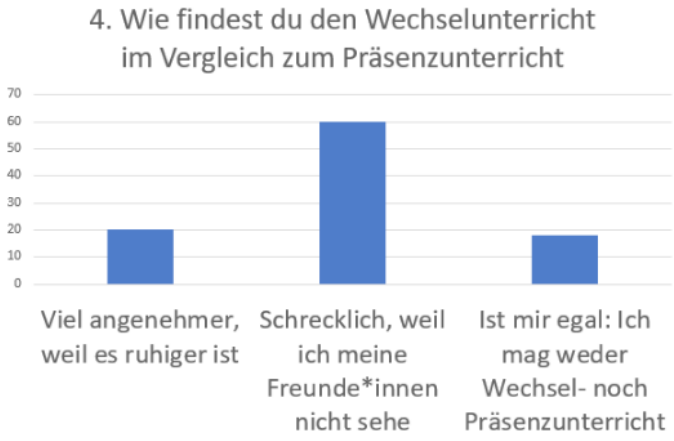
Die goldene Regel der Mathematik: Ist die Rechnung zu einfach, ist sie falsch.

Der 2012 prophezeite Weltuntergang kam scheinbar mit der Deutschen Bahn.

Corona-Umfrage

Unsere Redaktion hat einige Schüler der 5. und 6. Klassen zu der aktuellen Lage befragt:





Schoko Crossies- Backen mit Zutaten, die jeder hat

Katharina Thürmer 6a stellt euch jetzt ein winterliches Rezept vor:

Kennt ihr das: Ihr seid daheim und wisst nicht, was ihr tun sollt?
Dann macht doch etwas Süßes für euch und eure Familie.
Die Zutaten habt ihr bestimmt alle daheim, ihr könnt also gleich loslegen.
Für eine Portion selbstgemachte Schoko Crossies braucht ihr:
-200g Zartbitterschokolade
-100g Cornflakes
-50g Mandelstifte (muss nicht sein; geht auch mit Nüssen oder Kokosflocken)
-40ml Milch
Die Cornflakes etwas zerstoßen, aber nicht zu fein. Schokolade mit Milch im Wasserbad schmelzen. Noch heiß mit den Cornflakes und den Mandeln vermischen. Kleine Häufchen bilden und auf Backpapier oder einen Teller setzen. Einige Stunden auskühlen lassen (ca.3 Stunden), bis sie fest sind.
Viel Spaß und gutes Gelingen!

Wie kann man in Coronazeiten gut drauf sein?

Jetzt, wo wir wieder in den harten Lockdown müssen, kann einem oft langweilig werden. Leonore Nitzsche (5c) und Amalia Thiessen (6d) haben für euch ein paar Tipps erstellt, um den den Tag etwas abwechslungsreicher zu gestalten.

Fitnessparcours im Pasinger Stadtpark

Was kann man wegen Corona jetzt noch so alles machen? Drinnen eigentlich nicht mehr viel. Draußen kann man aber trotzdem noch vieles erleben, z.B. im Park spazieren, in die Berge fahren oder einfach nur im Hof spielen.
Außerdem haben auch einige engagierte Menschen draußen gearbeitet und etwas aufgebaut. So auch den Fitnessparcours im Pasinger Stadtpark. Dort kann man sich sehr gut austoben, trainieren und ein bisschen frische Luft schnappen. Es gibt zum Beispiel verschieden hohe Turnstangen, eine Slackline und vieles mehr zum Spaß haben.
Der Parcours im Stadtpark ist gut mit S-Bahn oder per Fahrrad zu erreichen. Es gibt also auch noch ein paar andere coole Dinge, die man trotz Corona machen kann. Probiert‘s doch einfach mal aus!

Theresienwiese

Auch auf der Theresienwiese kann man viel unternehmen: Fahrradfahren, Joggen, Skateboarden und vieles mehr. Nebenbei kann man auf Abstand Freunde treffen und Familienmitglieder sehen. Und im Winter Schlitten fahren. Da wegen Corona das Tollwood ausfallen wird, werden keine Zelte aufgebaut und somit wird auch in den nächsten Monaten viel Platz sein.

Amalia Thiessen 6d

Anm. der Redaktion: Dieser Artikel wurde schon vor dem jetzigen Lockdown geschrieben. Daher ist es möglich, dass die aktuellen Coronaregeln von den damaligen Vorschriften abweichen. Bitte erkundigt euch deshalb nach den aktuellen Richtlinien der bayrischen Staatsregierung und haltet diese dementsprechend ein.

Zeitvertreib in der Coronazeit

Die Corona-Zeit versaut einem echt die Laune. Deswegen sollte man versuchen sich aufzuheitern. Man könnte mit seiner Familie Spiele spielen, wie zum Beispiel Monopoly oder Kniffel...
In Monopoly geht es zum Beispiel um das Scheffeln von Geld. Man verliert, wenn man pleite ist. Es geht im Spiel darum, die meisten Häuser mit Spielgeld zu kaufen. Wenn ein anderer Spieler auf deine Häuser kommt, dann muss er mit dem Spielgeld die Miete bezahlen. Und wenn du zu oft auf bestimmte Häuser gehst, verlierst du mehr Geld und es könnte passieren, dass du dann pleite bist. Derjenige, der als letzter Spieler noch Geld hat, ist der Gewinner.

Man könnte auch Bücher lesen, wie zum Beispiel Silberdrache, Woodwalker, Tintenherz, Harry Potter...
In dem Buch Silberdrache geht es um zwei Welten: Die eine Welt ist unsere und die andere spielt sozusagen im Mittelalter. Es gibt dort Drachen und es gibt Drachenreiter und auch einfache Familien. Es geht um zwei Kinder: Joss und Allie. Sie sind Geschwister und haben ihre Eltern verloren. Sie arbeiten als „Sklaven“ bei den Zolls. Es gibt da auch noch die Familie Lennix, eine grausame Familie. Sie klauen die Eier von den Drachen und züchten sie auf. Das Gruslige daran ist, dass die Drachen nur Menschenfleisch fressen. Sie holen Kinder aus allen Ecken der Welt und lassen sie schuften, damit die Drachen zufrieden sind. Die gezüchteten Drachen heißen auch Raptoren. Aber es gibt einen Drachen, den die Lennix unbedingt haben wollen: den Silberdrachen. Joss traut seinen Augen nicht, als ihm das Ei einfach so vor die Füße fällt. Man kann einen Schwur mit dem Drachen sprechen und man ist für immer verbündet.
Wer sich mit einem Silberdrachen verbündet, so heißt es, erhält unermessliche Kraft. Doch bald spüren die Lennix Joo und den Drachen auf und sind hinter ihnen her... Es gib auch ein Mädchen in unserer Welt, das heißt Sirin. Sirin ist mit den alten Legenden über Drachenreiter aufgewachsen, die über Generationen weitergegeben wurden. Doch als ihre Mutter krank wird, hat Sirin Mühe, noch an Magie zu glauben...bis sie einen geheimnisvollen Streifen am Nachthimmel über London sieht.

Leonore Nitzsche 5c